



G 1046 *London 20rf.*

Paris: Thomas Munroe (Nr. 21)

Hans Sachs (Nr. 23)

Georgs-B.



X

458

18
Zuuoemercken mit was betriegli-
cher vnwarheyt / die kinder dieser
bosshafftigen welt / bey vnsern zeytten / sich
bearbeyten / zwüschen Königen / Prelaten / Für-
sten / Beystlichen vnd weltlichen auffrur zu vor-
derb armer lewthe yhm Reych zuerwecken. Ders
halben so haben wyr **Georg von Bots gnaden /**
Hertzog zu Sachssen etc. was der Hochgeborne
fürst vnser lieber Oheim vñ Sohn / Herr **Phil-
lips Lantgraff zu Hessen etc.** an vns / freundtli-
cher meynung geschrieben / vnd eyn erticht Los-
pien derselben bosshafftigen zugeschickt / Auch
vnser Antwort yn druck bringen lassen / daraus
der selben vnwarheyt vnd vnser vnschuld kler-
lich zubefinden / vnd abgotwil hynfürder ye me-
her vnd mehr sal befunden werden.

1528

Hochgeborner Fürst / freuntlicher lie-
ber Oheim vnd vater / Ich wil Ewer
lieb nicht bergen / wie ich dann schul-
digk zuthuen bin / Ewer liebe hat gutt
wissen wie Ewer liebe mir zu dem dick
ermalh geschrieben hat / vnd gerne gewust hette /
was meine vorgenomene rüstung sei / do ich dan
E. L. antwort auff geben hab / wie E. L. der no-
ch one zweyffel bey sich haben werden / Auff das
ich aber E. L. nuhe mehr eigetlich anzeygen mö-
ge / was mich zu solcher grosser Rüstung vñ vor-
nemen geursacht / So hat es dy gestalt / Ich bin
in gewisse erfahrung komen / dermassen / das ich
es nicht allein von hören sagen gehört habe / au-
ch auff schlechte Lopeyen gleuben wollen / das
sich Ferdinandus König etce. desgleichē etliche
Fürsten vorpunden haben / das mir dann das al-
lerleidest / das Got weis / das ich wolt mir were
daruor ein gelich an meinem leib abe / das E. L.
auch in solcher bündtnus ist / des ich nimmer
mehr gehofft hette / das E. L. sich zu solchem
radtschlagkhet lassen / gegen mich geprachen.
Aber ich besinde dannost darneben / das E. L.
gleichwol / in solcher bündtnus / noch ein götti-
ger hertz gegen mir / dan gegen andern hat. Dar-
umb mus ich es E. L. dohin rechen / das E. L.
der meinung ist / als solten wir andere solche bö-
se ketzer sein / das E. L. gerne dasselbige hin-
wegk gewandt sehe. Nun weis Gott / das mirs
leyd ist / das E. L. villeicht Got nicht erleuchtē
wil / zu seiner erkentnis / Aber E. L. hatt leicht-
lich zuermessen / dieweil ich in der faher vnd ba-
ckenschlagk stehen mus / das ich eintwar Gots
wort sal vorlungken vnd dem Teuffels dienst an-
hangen / ader mus mich von landen vñ lewthen
voriagen

voriage
lang/b
vorha
then v
lich ge
ansehe
andern
ben/m
solcher
absteh
meher
sehen
schicke
zu. Na
tagen/
ich E.
gehulft
habe/
ster/S
sein so
hauff
massen
er auch
stünde
mein f
bitt an
schreit
L. wo
gegen
ader i
dern a
E. L.
Chür
leyds
huen/

vorlagen lassen. Sitze ich nun stille/vñ beytte so
lang/bis das/die solche vornemen/ Kegen mich
vorhaben/mich vbertzihen/so hab ich die Met/
then vorschaffen/Vñ darumb stehet mein endt
lich gemütte dohin/das ich weder leib ader gut
ansehen wölle/vnd wil ym namen Gots sampt
andern die solch Kegen mich vnd andere vorha/
ben/mit Gots hülffe dohin brengē/ das sie von
solchem vnchristlichem vnpillichem vornemen
abstehen/mit vorsicherung solcher sachen/nicht
meher anzufahen etce. Vnd vff das E.L.
sehen mag/das ich die sache eigentlich weis/so
schicke ich E.L. eine Lopeye solcher bündtnus
zu. Nachdem aber E.L. mir in meinen kindtat
tagen/guts allewegen gethan hat/des gleichen
ich E.L. auch Kegen die auffrürischen Bawern
gehulffen habe/des gleichen ich E.L. Tochter
habe/vnd E.L. Sohn meine leibliche Schwe/
ster/So bedengte ich/das mirs von hertze leyd
sein solte das E.L. vñ ich/solten in vnwillen zu/
hauff wachssen. Auch der Churfurst E.L. der
massen vorwandt ist/das ich vorwar weis/das
er auch gerne mitt E.L. in freuntlichem willen
stände/so es vmmehere gesein möcht. So ist nun
mein freuntlich/dinstlich/vñ vmb Gotswillen
bitt an E.L. wölle mir bey diesem Botten zu/
schreiben/das E.L. sich der bündtnis / als E.
L. wol mit Ehren thun magt/entschlahen / vñ
gegen dem Churfursten vnd mir/nicht handeln
ader in vnfrundtschafft gebaren/vñ solchen an/
dern auch Kegen vns nicht helffen/ So wil ich
E.L. hiermith zugeschrieben habenn / das der
Churfurst ader ich E.L. ader den yhren nichts
leyds ader vnguts thuen sollen/Auch nicht eyn
huen/wie man spricht/Krayschen/Vñ ob E.L.

A ij yemands

ymands/thnen wolt/so ferne. **E. L.** das/wy ob/
stehet/mir zuschreiben thut/meyn leyb vnd gutt
bei sie setzen/Was hulffs **E. L.** weñ vns schone
E. L. voriaget/wye wol es nach wol feelen kond
abgotwill/denn das. **E. L.** yhr eygen fleysch vnd
blut vnd gutte freundt voriaget / So kan. **E. L.**
wol bedencken / so wenig als. **E. L.** von yhrem
glauben abweicht/so vielmher weniger/ werden
wyr von dem vnsern glauben abweichen/den so
wirt. **E. L.** vor vns/ader wir vor sye/nicht rech/
enschaft geben. Vnd beschlieszlich bit ich. **E. L.**
wolle myr hye eyn freundliche vnd richtige ant/
wort. **E. L.** vnd vns allen/auch Landen vñ lew/
ten zuguthe geben/bey diesem Botten vffs für/
derlichste/das wil ich vordienen. Damit sey. **E.**
L. Gotte dem almechtigen befolhen. Datum
Domburgk. Sontags Vocem iocunditatis etc

Phillips L. Z. Hessen.

Dem Hochgepornen Fürsten Herrn Geor/
gen Hertzogen tzu Sachsen /Landtgraffen yn
Döringen / vnd Margtgraffen tzu Meyssen /vn/
sern freundlichen lieben Ohmen vnd vattern.

Zu seyner lyeb eygenen handen.



Hertz
zu Ty
Römi
vincul
Ment
reych
vnd P
bersta
schen
Bedd
tin/P
tzogen
zu Rū
misch
Lard
licher
tus na
berg/v
vnd L
gnade
graff
sen.
Hertz
graffe
für vn
Nach
tigen
das m
vñ mis
ehze /

wy ob/
D gutt
schone
n kond
ch vnd
.E.L.
yhem
werden
den so
t rech/
.E.L.
ge ants
n lew/
fs für/
ey. E.
Datum
tis etc.

Geor/
fen yn
en /yn
ttern.

Von Gots gnaden wir Ferz
dinand König zu Behem Römischer
Kaiserlicher Maiestat im heilige reich
Statthelter / Ertzhertzog zu Osterreich
Hertzog zu Burgüdi vnd Wirtenberg / Graue
zu Tyrol etcete. Vnd wir Albrecht der heiligen
Römischen kirchen des Titels sancti Petri ad
vincula Prieſter / Cardinal / Ertzbischoff zu
Mentz vñ Magdeburg / des heiligen Römische
reychs ErtzLantzler in Bermanien / Churfürst
vnd Primas / Administrator des Stiffts Hals
berstadt. Vnd wir Joachim des heiligen Römi
schen Reychs Erbkammerer vnd Churfürst /
Bedde Marggrauen zu Brandenburg / zu Ste
tin / Pomern / der Cassuben vnd Wenden Her
tzogen / Burggraffen zu Nürnberg vnd Fürsten
zu Rügen. Vnd wir Mattheus der heiligen Rö
mischen kirchen Tituli sancti Angeli Prieſter
Cardinal / Ertzbischoff zu Salzburg / Best
licher heyligkeit vnd des Stuls zu Rom Legat
tus natus etc. Wir Wigandt bischoff zu Bam
berg / vnd wir Conradt bischoff zu Wirtzburg
vnd Hertzog zu Francken / Vnd von denselbigen
gnade wir George Hertzog zu Sachsen / Lantz
graff ynn Düringen vnd Margtgraff tzu Meiss
sen. Wir Wilhelm vñnd Ludwig gebüder
Hertzogen yn Obern vñ nydern Beyern / Pfaltz
graffen bey Reyn / Bekennen vñnd thun kundt
für vns hyemit ynn krafft dis brieffs öffentlich /
Nachdem ynn dyesen geschwinden widders
tigen lewfften / welche der almechtig Gott vber
das menschlich geschlecht von wegen der sunde
vñ missehat vorhenget / vil Gotslesterung vñ vns
ehre / auch ergernus des nehsten erwachsen /
A in Also

Also das Got nicht allein in seinen Sacramen-
ten/die er auff erden vns zu besserung vnd sterck
vnser schwachen gewissen eyngesetzt / Sonder
auch an seiner selbst almacht vnd Gotheyt ges-
schendt vnd geschmecht wirdet / In dem das kir-
chen vnd Clausen spoliert vnd zerstört / Got ges-
gebene personen / aus seinem dienst voriagt / an
vnerlich öter vorstossen / yre rente vnd zinsfe ges-
waltiglich eingenomen / vnd sie derselbigen be-
raubt worden / Vñ das das allererschrecklichst
ist / das ampt der heilygen Messe / wirt nicht al-
lein abgethan / sonder auch abgöttisch vnd sun-
dig geachtet / Wil vns als Christlichem König
Churfürsten / Ertzbischoffen / Bischoffen vnd
Fürsten von wegen der gelübde vñnd zusage die
wir Got vnserm schöpffer gethan / dem wir vns
als die Creatur yrem schöpffer / one alle mittel
vntergeben vnd vnter seyne heylige füesse setzen
sollen / Desgleichen von wegen der Ayde vñnd
pflicht / dy wir zumteil Beshlicher heyligkhey /
vnd alle Römischer Kay. Ma. vnserm allergnes-
digsten Herrn gethan / welchen wyr als vnser
Obirkeit / vnderthenigen gehorsam leisten sollen
vnd müssen nichts anders gepären dann solcher
obgeschriebener Gotslesterung / so viel vns als
den mēschen vormittelst götlicher hülffe zuthun
möglich zubegegnen / dieselbig abzuwenden / vnd
yn besserung zuteren. Desgleichen dy gutten seli-
gen kirchordnung vñ Ceremonien / welche von
der heiligen kirchen die da ist ein brawt Christi /
zu vnser besserung vnd seligkeit erfunden vnd ge-
ordnet / vnd nun eyn zeitlang gar vorstossen vñnd
vnterdrückt / widderrumb ernewert vnd yn den al-
ten stand gepracht werden / auff das dem willen
Gottes gelebt (welcher one zweiffel seyn brawt
wil

wil er
vnser
gen
Dann
licher
ders
obges
off /
vortr
vnd z
folget
D
sterbe
wigs
vnser
freun
gern
Köni
von
Got /
anges
ne bes
choff
vñ wo
ckel
vorsig
stimp
licher
han
Ludw
der y
aus
in set
wille
men

wil erhalten haben) vnd Kayserlicher Malestat
vnser allerghnedigsten Hern derhalben ausgan-
gen Mandat / geschützt vñ gehandt habt werde /
Damit wir solichs soviel deste statlicher vñ füeg-
licher thun mügen ader können (doch nicht an-
ders dann vormüge götlicher hülffe) haben wyr
obgeschriebene König / Churfürsten / Ertzbisch-
off / Bischoff vnd Fürsten vns volgender masse
vortragen / voreiniget mit eydes leystung gelobt
vnd zugesagt auff masse vnd weisse wie hernach
folget / zugeparen.

Vor das erst ist bedacht Nachdem durch ab-
sterben des hochgepornen fürsten / Hern Lud-
wigs weilant König zu Ungern vnd Behem /
vnser freuntlichen lieben schwagers / hern vñ
freunds vnd ghnedigen hern / das Königreich Uns-
gern niemands pillicher dann vns Iferdinando
König zu Behem Ertzhertzogē zu Osterreich et.
von wegen vnser freuntliche liben gemahels vñ
Got / natur / vñ allem rechte zustehet / Ist vor gut
angesehen / auch beredt vñ zugesagt das die nebe-
ne beschriebene Churfürstē / Ertzbischoff / Bis-
choff vñ Fürsten vns ein statlich hülff thun sollē
vñ wöllen / mit lewten ader gelt / inhalt der Artis-
ckel welche derhalben gestelt / bewilligt / gelobt /
vorsigelt vñd angenommen / dadurch wir obbes-
stimpt Königreich / soviel desta besser vnd füeg-
licher eröbern / vñd den vormeinten Brauen Jos-
han von Rutschein / der vnsern vorsearn König
Ludwigen bösllich vorraten / den Türcken wid-
der yhnen vñd das Christlich blut erregt / Dor-
aus mit macht zwingen / vñ vns gerueglich dar-
in setzen mögen. Vnd wan wir solchs nach dem
willen Gottis geendet / vnser macht vnd auffnes-
men der mas durch das Königreich Ungern ges-
mert /

mert/Achten wir alsdann gutt seyn /die Ketzer
vnd gotslesterer in yhrem enthalt bey den Fürstē
Herrn vnd Lōmunen da sie gehauft/geetzt vñ ges
herbergt werden zusuchen/vnd wöllen alsdann
auff den erstenn befehl/den vns Kay. Ma. vnser
allergnedigster lieber Herr bruder vnd gnediger
Herr aus Hispanienn zuschicken wirdet /dem
Churfürsten zu Sachssen gepietten /das er vns
Martinum Luther/den Ertzketzer/sal vberrei
chen/sampt allen ketzerischen predigern / Pfaf
fen/ausgelauffen mōnchen / Nonnen vñ andern
geystlichen die yhren Habit/Religion vnd geist
lich wesen vorändert haben/Darneben das er
das Ampt der heyligen Messe/all Ceremonien/
Vigilien/Seelmesse /wie die namen haben mö
gen/vnd voralters herbracht worden seint.Des
gleichen Kirchen/ Lōster/ Clausen widderumb
sal auffrichten/vnd so er des ynn mangel stehen
würde vnd Kaiserlicher Maiestat yn dem nicht
wolt gehorsam leisten/Alsdann wöllen wir Iher
dinand König zu Behem/Ertzhertzog zu Oester
reich. Wir Albrecht Cardinal / Ertzbischoff/
Churfurst etc.genanten Churfürsten zu Sachss
sen/nitich vnser höchsten vnd stercksten macht/
lauts vnd inhalts volgender Artickel ynn seynen
Sechssischen/Meissischen vñ Döringschen lan
den/Vnd wir Wigant vnd Conrad zu Bam
berg vnd Wirtzburg bischoffe/genanten Churf
fürsten yn seynen frenckischen landen/auch aufs
sterckest vnd höchster macht vbertzihen /seyne
schlos stedt vnd flecken zueröbern / yhnen derselz
bigen zuuorragen/vnd yhnen adder seyne kinder
nymmermer darein kömen zulassen nun furthan
zun ewigen getzeiten/vnd wann wir solchs geen
det/nachdem die von Magdeburgk der heyligen
Römischen

Römi
dem
los
hen/3
kett
zog
erbey
vnd
ader
deln/
sten/g
ge vnd
zu Me
Stetk
vorley
hem
chen g
vorsun
renthe
gen m
So w
macht
horsan
König
ringen
Behem
Albre
Joach
vnd
nischen
Schlo
ungen
zu Sa
yglich
men/s

Römischen Kirchen/Keyserlicher Maiestat/ vñ
dem Stifft zu Magdeburg abtrenniß vñ trew
los worden/wollen wyr dyselbigen auch vberzi
hen/zu gehorsam der Kirchen vñ zu vnterthenig
keyt tzu bringen/Vnd auff das wyr Georg Herz
zog zu Sachssen etc. nicht vormerckt wider die
erbeynigung (daryn doch Beshliche heyligkeyt
vñ Key. Ma. mit klaren Worten außgenommen
ader wider den Churfürsten zu Sachssen zuhan
deln/wie wol wir doch von gemeltem Churfür
sten/gröblich darzu voursacht/des auch gut fue
ge vñ recht hetten / Nach dem aber das landt
zu Merhern/dy Schlesy vñ Lausnitz/dy sechs
Stetthe sampt vielen Fürsten/vñ andern dazein
vorleypt /welche ane alle mittel der Cron zu Be
hem zugethan / vom gehorsam Christlicher Kir
chen gefallen/yn der Martinischen Ertzketzerey
vorsuncken / dodurch sy den geystlichen alle yhre
renthe vñ zinsze genommen/vñ auch dy heyliz
gen mess/ Clöster vñ Ceremonien abgethann/
So wollen wyr dye selbigen mit vnser höchsten
macht vberziehen/vñ souiel vns möglich/zu ge
horsam Christlicher Kirchen vñ vnterthenigkeyt
Königlicher durchleuchtigkeyt zu Behem zub
ringen. Vnd was wyr Ferdinand König zu
Behem/ Ertzhertzog zu Osterreich etc. Wyr
Albrecht Cardinal/ Ertzbischoff etc. Vnd wyr
Joachim beyde Margtgrauen zu Brandenburg
vñ Churfürste etc. yn den Sechsischen / Meyß
nischen vñ Düringischen landen gewinnen an
Schlossen/Steten/vñ flecken/dörffern / nutz
ungen vñ einkommen/welchs dem Churfürsten
zu Sachssen zustendig/ das wollen wyr alles vñ
yglichs vnsern freuntlichen lyeben Fürsten Ohe
men/schwager vñ schweher Hertzog Georgen
B i tzu

zu Sachssen sampt allen Regalien wurden vnd
digniteten vberantworten tzustellen vñ eynrheu-
men / außserhalb der zweyer Fürstethumb / Stor-
cka / vñ Beskaw / welche vns Joachim Margk-
graffen zu Brandenburg Churfürsten an vnsern
Fürstenthumben gelegen / vnd von der Cron zu
Behem zulehen rüren / dy sollen vns vnd vnsern
Erben / für vnser Kostung vnd darlegung bleyben
Aber dy Stadt Magdeburg / nachdem sye etwo
für alters dem Stifft Magdeburg ane alle mit-
tel zugehort / soll dem selbigen wyderumb / mit al-
len gerichtten / rechten / nutzungen vnd gerechtigt-
keyten zugestelt vñ vberantwort werden / alleyn
Key. Ma. vnd dem heyligen Reich / seyne gerecht-
tigkeyt ann lehen stewart vnd volge vorbehalten.
Was aber herwyderumb wyr Georg Hertzog
zu Sachssen erobern vnd gewinnen werden ann
Fürstenthumben / Schlössern / Stetten / flecken /
renten / zinszen vñnd nutzungen ynn Merhern /
Schlesy / vnd Lausnitz der Cron Ungern ader
Behem zustendig / das wollen wir alles vnd yg-
lichs / nichts außgescheyden / vnsern freuntliche
lieben Herrn / Ohemen vnd gnedigem Herrn Kö-
niglicher durchleuchtigkeit zu Behem vberant-
worten vnd zustellen / Was aber wyr Wigant
vnd Conrad zu Bamberg vnd Wirtzburg Bis-
choffe etc. ym land zu Francken ann Schlossen /
Steten / dörsffern vñ allen nutzungen dem Chur-
fürsten zu Sachssen zustendig / gewinnen werde
/ das sollen wyr behalten. So aber vnser freunt
Hertzog Georg tzu Sachssen / den Kosten gegen
vns ader den vnsern erlegen vnd bezalen / vñ dar-
gegen dy gewonnen Schlosse vñ Stette zu Fran-
cken wolt eynnemen / das sal seiner lieb seyn vor-
behalten / vnd wyr sollen schuldig seyn seiner lieb
auff

auff d
W
det / d
seyne
Land
manch
lassen /
liche l
schme
seyne
cht we
beharr
Kirche
gleich
gezeyg
vnser
Loche
vnd vo
ge / so
yhrthu
cher Ki
yhmie a
ehr von
wydde
domit
als sol
Eh: / d
ben. W
beginn
vnd zu
als den
lewthe
vñ vber
zweyen
yhrer li

auff den falh abzutretten vnd eynzurheumen.

Wenn solchs nach dem willen Gottis geendet / das der obbestimpt Churfürst zu Sachsen seynes vngehorsams gestrafft / als denn soll der Landtgraff von Hessen / nachdem ehr sich vber manchfaltige trewliche vormanung hat vorfürē lassen / vnd gleicher ketzerey angemast / vñ Beshliche heyligkeyt zu förderst Key. Maie. mit viel schmechworten beleydigt / auch gleicherweis vō seynem yrthumb abzustehen vormanet vnd ersucht werden / Szo ehr aber auff seynem fürnemen beharret / vñ sich mit dem gehorsam Christlicher kirchen wyderumb nicht wil vorgehen / sal ehr gleichermas / wye oben vom Churfürsten ist angezeygt / gestrafft werden. Doch seyner gemahel / vnser freundtlichen lieben Baszen / muhemen / Tochter vnd freundyn an yhrer lyebden leypgut vnd vormachung an schaden / vñ mit dem anhang / szo oft ehr sich der Landtgraff von seynem yrthumb wenden / vñ dem gehorsam Christlicher kirchen wydderumb wirt vndergeben / das yhne alsdeñ yn ansehung seyner iugent / vñ das ehr von andern entzündet / seyn landt vnd lewthe wydderumb an entgelt solten zugestelt werden / domit vnser vornemen nicht dauor angesehen / als solten wyr dasselbig vmb zeytlichs guts ader Ehr / deñ vmb der seelen heyl willen begonst haben. Wo aber der genant Landtgraff yn seynem beginnen vorharren / vnd nicht wyderkeren wolt vnd zu seynem vngehorsam todts abgeen würde / alsdenn sollen seyn fürstenthumb / Landt vnd lewthe Hertzog Georgen tzu Sachsen zusteen / vñ vberantwort werden. Doch das seyn lyeb den zweyen Bischoffen / Bambergk vnd Wirtzburg yhrer liebden derhalben gethanen koston erstatte

B ij vnd

vnd erlege. Vnd sollen obbestimpte König/
Churfürsten/Ertzbischoff/Bischoff vnd Für/
sten alle auff eynen tagt / wye derselbig durch
vns Ferdinandum König zu Behem einem ig
lichen drey Monatz zuuor sal angezeigt werden/
zugleich angreifen/vñ einer on des andern wiss
sen vnd vorwilligung nicht abzyhen. Vnd sollen
mit solchem zugt menniglichs vorschonen auß/
erhalb obbestimpter Churfürsten vnd Fürsten/
vnd derselbigen helffer/domit nichts dan allein
was eherlich vnd Chrißlich ist/an vns gespürt.

Weither ist für gut angesehen vnd bedacht
not zuseyn/das dy andern Fürsten/Brauen vnd
Hern/welche yn diesen vortragt nicht gepracht
durch vnterhandlung ersucht/vnd soniel mög
lich bewogen vnd eingenomen werden das etwo
zu diesem vnserm eherlichen vñd Chrißlichen
fürnemen vns hülff vnd stewart thuen/ader aber
aufs wenigst stilstehen vnd dem Churfürsten zu
Sachsen ader Lädtgraffen zu Dessen kein hülff
noch fürschub pflegen. Vnd sollen dy obbestimp
te Bischoff zu Francken den Marggraffen do
selbst vff schriefft vnd darthuen bedder Churf
fürsten/Mentz vnd Brandenburg/desgleichen
Graff Wilhelmen von Dennenberg zu yhrer
hülff vormögen/ader ab er zu stilstehē bewegen.

Bleicherweis sal Hertzog Georg zu Sachs
sen dermassen mit beyden Hertzogen zu Brun
schwig / vnd Hertzog Heinrichen zu Meckeln
burg handelen/doch alles in geheym vnuormer
cker sach / damit dieser handel eheher das er
reyffet nicht lautpar werde. Es sal auch der Ch
urfürst zu Mentz seine tapffere Botschafft/ann
den Ertzbischoff vnd Churfürstenn zu Cöllen
abfertige/mit seiner lieb aufgestellte Instructio/
handlen

handeln
sicht diex
erstlich L
stande ts
sich als d
gebür wi
bey den
Nassaw
seyn lieb
dinado K
reich auff
Don
len/den v
für auffr
fryden zu
ym anfan
gemeyn
Reich / s
Mandat
lassen/da
beginnen
lichen vñ
en/die E
Kirchen e
fals/vnd
Triump
nem nam
vntzubro
bene Kö
choff vñ
vorhand
beschrieb
Artickel
brüchlich
cht vorh

handeln vnd vleissig anhalten lassen / ynn zuuor
sicht dieweil dis vnser beginnen vnd fürnemen
erstlich Got zu lob / vnd further dem geistlichen
stande tzu wolfart angefangen / seyn lieb werde
sich als der geystlich Prelat vnd Churfürst aller
gebür willig erzeigen. Derhalbē sal sich sein lieb
bey den Nyderlendischen Brassenn / dem von
Nassaw vnd andern auch befleissigen / vnd was
seyn lieb yn antwort erlanget / das sal sie vns Iher
dinādo König zu Behem / Ertzhertzog zu Oster
reich auffs fürderlichst anzeygen.

Domit aber dieses vnser fürnemen von vie
len / den vnser gemüte vnd meynung nicht bewust
für auffrürisch / ader dem Keyserlichen Landt
fryden zukegen nicht angesehen / wöllen wir bald
ym anfang so wir alle gleich zu felde zihen / eyn
gemeyn ausschreybenn durchs gantz Römisch
Reich / sampt eynem abdruck des Keyserlichen
Mandats / ausgehen vnd öffentlich anschlagen
lassen / daraus yderman sich des grundts vnser
beginnen hab zuerlernen / vnd wyr von den geist
lichen vñ Christlichen frommen getrawen hertz
en / die Got noch yn der samlung seyner heyligen
kirchen erhalten / souiel mehr gönnens vnd bey
fals / vnd von Gott vnserm erlöser / den Sigt vñ
Triumph widder seyne widderwertigen yn sey
nem namen erlangen mügen. Des zu steter vester
vntzbrochner haltung / haben wyr obbeschrie
bene König / Churfürsten / Ertzbischoffe / Bis
choff vnd Fürsten yglicher souiel der personlich
vorhanden / eynen leyplichen eydt gethan die ob
beschriebenen puncten alle vñ ygliche hy vnd ym
Artickels brieffe vorleybt / stette vest vnd vnuor
brüchlich zuhalten / Welche aber personlich ni
cht vorhanden / derselbige volmechtige vnd ges
L i schickte

schickte Botschafft haben auff yhren derhalben
ausgedruckten befehl/den sy vns fürgetragen vñ
vberantwort haben/eynen eyd yn dy seelen yhrer
herren geschworen. Nemlich vñ also. Wyr Ifer/
dinandus König zu Behem/Römischer Key/
serlicher Maiestat yhm Heyligen Reich Stat/
halter/Ertzhertzog zu Osterreich etc. Wyr Jo/
achim Marckgraff zu Brädenburg/Churfürst.
Wyr Georg Hertzogk tzu Sachsen etce.haben
eynen leyplichen eyd geschworen/ vnd vnser In/
gesigel an diesen brieff gehangen. Vñ wir andere
vnser gnedigsten vñ gnedigē Herrn von Mentz
Salzburgk / Bambergk / Wirtzburgk vñnd
Bayern geschickte vnd vorordente Kette/haben
auff vnser Mandat vnd befehls brieff / dy wir
von hochgedachten vnsern gnedigsten Herrn vñ
gnedigen Herrn haben hiemit Königlicher dur/
chleuchtigkēyt zu Behem/ dem Churfürsten zu
Brandenburgk/vñ Hertzog Georgen zu Sachs/
sen vnsern allergnedigsten vnd gnedigen Herrn
vberantwort yn dy Seele vnserer Herrn vñ ma/
chtgeber/das yhr Churfürstlich vnd fürstlich
gnaden alle obbeschriebene artickel sampt dem
yenigen / so ym artickels brieff vorleybt / stete
vest vnd vnuorbrüchlich halten sollen vnd wollē/
eynen leyplichen eydt geschworen/ vñnd dyesen
brieff yn acht form eynes lauts gestellt / vnd yg/
lichem teyl eyner vberantwort mit vnser eygen
handt vnd handtzeichen vnterschrieben. Besche
hen zu Gottes Ehre zu Breslaw / Mitwochs
nach Jubilate ym funffzehnhundertē vnd dar/
nach ym sibenvndtzwentzigsten iare.

Artickel

A
König
fürsten
gewill

Der
König
zugs g
Der
Joach
lang s
Der
acht t
Dye
wollen
Hertz
sechs
Die
durch
Mona
man ei

König
ziehen
sent m
Dye b
burg w
thausen
burg w

Artickel durch vorbeschriebene

Königliche durchleuchtigkeit zu Behem Churfürsten / Ertzbischoff / Bischoff vnd Fürsten / gewilliget / voreydet / gelobt vnd zugesagt.

Auff den zugk gegen Ungern.

Der Ertzbischoff zu Mentz Churfürst etc. wil Königlicher durchleuchtigkeit zu wolfsart des zugs geben zehenthaufent gülden.

Der Churfürst tzu Brandenburg Margkgraff Joachim wil zweyhundert pferdt drey Monat lang schicken.

Der Ertzbischoff tzu Saltzburgk will gebenn acht thaufent gülden.

Dye Bischoffe Wirtzburgk vnnnd Bambergk wollen geben yglicher acht thaufent gülden.

Hertzogk Georg tzu Sachssen hundert pferde sechs Monat langk.

Die Hertzogen zu Bayern wollen Königlicher durchleuchtigkeit halten thaufent knecht sechs Monat / ader soniel gelds gebē / nemlich auffeyn man ein Monat. iij. gülden.

Auff den zugk wydder Churfürsten vnd Fürsten.

Königliche durchleuchtigkeit tzu Behem wil ziehen ynn eygener person / vnd haben acht thaufent man tzu fuesz / vnd. xv. hundert zu pferde.

Dye beyde Churfürsten Mentz vnd Brandenburg wollen haben sechs thaufent man zu fuesz / thaufent pferde. Der Churfürst tzu Brandenburg wil yn eygner person ziehen.

L H Der

Der Bischoff von Wirtzburg will ynn eygener person ziehen / als eyn hertzog tzu Iracken / vnd haben sampt dem Bischoff von Bamberg. iiii. tausent zu fuesz / vñ. viij. c. pferde.

Der Ertzbischoff tzu Saltzburg / vnd die Hertzogen tzu Bayern wolle dem Bischoff tzu Wirtzburg zuschicken vier thausent knechte / adder so sye dye nicht haben konnen / so yvel schweitzer.

Hertzog Georg tzu Sachsen will souiel lewthe nemen / das ehr seynen veinden starck genugt sey. Vnd sal eyn ytzlicher Ifurst sich mit der Artolorey rüsten zu felde vnd sturm auffss beste / daryn nyemandts müsse zusetzen.

Es ist für gut angesehen auch geredt gelobt vnd zugesagt / das dye obgeschriebene bundts Ifursten / andere Ifursten / Graffen vnd Herren / Nemlich den Margtgraffen zu Iracken / Graff Wilhelm von Dennenberg / den Abt von Fulda / auch andere bischoff auff yhre ban ziehen adder tzu stillsitzen bewegē sollen. Sündertlich die Nyderlendischen Graffen / welche eynen grossen bundt haben / vñ dem Landtgraffen on das entfege seyn / von wegen des von Nassaw.

Item das man die Reichstette alle gleich (aufferhalb Magdeburg) mit schriften / Worten vnd mit der thadt vorschone / vnd keyns wegs sie adder yhre eynwoner beleydige / bys solang obbestimpte zween Ifursten gestrafft / damit sye nicht vorursacht / den selbigen beyfal tzugeben. Wenn aber dy Ifursten yhre straff entpfangen / kan man die Reichstette wol gehorsam machen ane eynigen heertzug mit nyderlegung der straffen / anhemung der güter / vñ das Keyserliche Mandat Repressalia yber sye decernirt / vnd mitt andern viel

viel w
gen.

Ne
wo

Hoc

lieber

lieb ei

vorne

den L

darna

griffen

lyeber

ren / d

auffss

willen

daryn

seyn /

thuen

fuge

feldig

Ewer

res vo

gen. I

do ich

nicht

peyen

ner vi

nalen

möge

dern /

ch do

viel wegen / die noch nicht nodt zuberadtschlas
gen.

Hertzogk Georgen tzu Sachsen etc. Ant
wort an Lätgraff Phillipfen zu Dessen etc.

Hochgeborner Furst / freütlicher
lieber Oheim vñ Sohn / Ich hab heut von ewer
lieb eine schrifft entpfangen / inn welcher. E. L.
vormeldet / wes bündtnis wider meinen Vettern
den Churfürsten tzu Sachsen ausgangen / vnd
darnach wydder euch. Inn welchem ich auch be
griffen / des Ewer lieb getrewlich leydt / vñ wolt
lyeber / das yhr eyn gelydt von ewerm leyb / vorlo
ren / denn solchs von myr tzu erfahen / mit bith
auffs freuntlichst vnd dinstlichst vmb Gottes
willen / ich wolle Ewer lieb eyn antwort geben /
darynne ich absage ynn dem bündtnis nicht zu
seyn / wyder meynen Vettern vnd euch nicht zu
thuen / hab ich weythers ynhalts vorlesen / vnd
füge Ewer lieb hyrauff wissen / wiewol ich eyn
feldigt vnd yn geschickt byn / so fall mich doch
Ewer lieb des stoltzs vormercken / wo etwas wa
res von myr yn der sachen geschehen ader ergans
gen. Ich wolt es vor. E. L. ader eynem meherern
do ich pillich mehr forcht vor hette den vor euch
nicht leugkenen. Die weil aber diese ertichte Los
peyen / so myr Ewer lieb zugeschickt / souil erloge
ner ynwarheytt yn sich hat / auch mitt den Origi
nalen nymmermeher beybracht ader angezeyget
möge werden / So trage ich nicht Fleyh vorwun
dern / das Ewer lieb dem glawben gibet / vnd mi
ch damit beschwert / vielmehrer trage ich freunds
lich

lich mitleyden / mit Ewer L. als meynem bluts
uorwanten vnd Sohne / das sich Ewer lieb mit
solchen yngegrünten vnwarhaftigen lögen mehe
ren vorführen / vnd yn auffrur bewegen lest / dar
aus Ewer lieb / weyb vnd kyndt landt vnd lew
ten vorderb vñ yngedey erwachsen möcht. Sage
vnd schreybe noch / das der E. L. solchs gesaget
der solch Original gesehen / doran mein handts
zeichen vnd Sigel ist / ader der dieselb Original
gelesen ader gehört hat / das der eyn vorzweyffels
ter Ehinloser meineydiger böszwicht ist / dar
umb will ich vor yderman stille stehen. Ich will
auch Ewer L. freuntlich / vnd wie E. L. vmb
Gots willen gebeten haben. E. L. wolle ewer sa
chen / mit besserem bedacht den do geschehen / an
fahen / vnd wolt euch auff die fart nicht hetzen
lassen / do billich eyn ander vorzaget / vnd. E. L.
wolle myr auch den vorlogenen man anzeygen /
das ich mich vnd menniglich sich vor yhme zus
hüten hab. Denn wo es von. E. L. nicht gesche
ge / möcht ich geursacht werden zudencken E. L.
ertichte es selber / vnd wolt also vsfach nhemen /
ewern vnfreundlichen willen gegen myr armen
alten mann zubeginnen. Ich will auch nicht vn
derlassen den yhenigen zuschreyben / so ynn Lo
poyen der bündtnis tzu Breslaw gemacht sall
seyn begriffen / yhn die zuschicken / trage keynn
zweiffel sye werden sich vnd mich nach notdurfft
wol entschuldigen / denn ich wol weis / das yhr
vyel nicht da gewest / auch yhre botschafft nicht
da gehabt. Dyweil ich denn von keynem bündt
nis weys / auch nymmermeher der massen magt
beybracht werden / das ich darumb wissen hab /
denn es ist yhe das yhenige / so yn solcher Lopey
der andern halben angegeben eyn offentliche vn
warheit

warhe
Dyeru
ein ge
E. L.
schehe
selbst
mich
massen
meyne
ten we
wollen
ben ey
Christ

Ich w
solchs
entsch

Den
lichen
lipsen
Latz

warheyt / was aber mich belanget gar erlogen.
Dyerumb vorsehe ich mich wo. E. L. darumb
ein gelidit an ewerm leyb begeben / ehs würd nue.
E. L. rawen / das ehs so vmb sonst vnd nicht ges
schehen. Ich darff auch von dem / das an yhm
selbst nicht ist / nicht tretten ader absagen / wyll
mich abgotwill kegen. E. L. vnd menniglich der
massen halten / das ich mitt ehzen kegen Bott /
meyner Obirkeyt / vnd aller welt tzuuorantwor
ten weys. Dis hab ich als antwort. E. L. nicht
wollen vorhalten / der ich zudyenen geneyget. Ge
ben eylendt zu Dreszden am tag der hymmelfart
Christi. Anno dñi. M. D. vnd ym. xxviii. iare.

Ich wil auch nicht vnderlassen meinem Vetteren
solchs anzuzeygen / daraus seyn lieb mich wol
entschuldiget wyrt haben. Datum vtsu.

Dem Hochgebornen Fürsten vnserm freundt
lichen lyeben Sohne vnd Oheimen Herrn Phil
lippen Landtgraffen tzu Hessen / Brassen tzu
Latzeneinbogen zu Dietz Zeigenhayn vñ Nyda.

Zu eygennen handen.

bluts
eb mit
mehe
/ dar
d lew
Sage
esaget
andt
iginal
eyffel
/ dar
h will
vmb
ver sa
n / an
setzen
E. L.
gen /
ne zu
sche
E. L.
men /
rmen
t vñ
Lo
t fall
eynn
urfft
s yz
nicht
ndt
magt
oab /
opey
e vñ
heit





11 3
Von der
... ..

1046







Zuormercken mit was betriegli-
 cher vnwarheytt / die kinder dieser
 bosshafftigen welt / bey vnsern zeytten / sich
 bearbeyten / zwüschen Königen / Prelaten / Für-
 sten / Heystlichen vnd weltlichen auffzur zu vor-
 derb armer lewthe yhm Reych zuerwecken. Ders
 halben so haben wyr Georg von Bots gnaden /
Hertzog zu Sachsen etc. was der Hochgeborne
 fürst vnser lieber Oheim vñ Sohn / Herr Phil-
 lips Lantgraff zu Hessen etc. an vns / freundli-
 cher meynung geschrieben / vnd eyn erticht Lo-
 pien derselben bosshafftigen zugeschickt / Auch
 vnser Antwort y
 der selben vnwar-
 lich zubefinden / v
 her vnd ameh

